



Flucht und Integration im Vergleich Die Dobrudschadeutschen einst und Migrationsbewegungen heute

Seminar

von Freitag, 24. April, bis Sonntag, 26. April 2020

im Tagungszentrum Schmerlenbach bei Aschaffenburg

Die Veranstaltung möchte den Blick auf eine wenig beachtete Region am Rande Europas und deren Bezüge zu Deutschland lenken. Denn zwischen Donau und Schwarzem Meer gibt es in Rumänien und Bulgarien eine geschichtsträchtige und ethnisch ausgesprochen vielfältige Region, die 100 Jahre lang von 1840 bis 1940 auch von Deutschen mit geprägt wurde. Mit der Umsiedlung der 15.000 sog. Dobrudscha-Deutschen im Oktober / November 1940 in Folge des deutsch-rumänischen Umsiedlungsabkommens begann für die meisten eine Zeit in Lagern bzw. in den von Deutschland eroberten Ostgebieten.

Diejenigen, die die Flucht vor der Roten Armee 1944/45 überlebten, suchten in Deutschland einen Zufluchtsort und schließlich, da die Rückkehr in die Dobrudscha nicht möglich war, ein neues Zuhause. Oft fanden sie zunächst eine „kalte Heimat“ vor und es dauerte seine Zeit, wieder heimisch zu werden.

Ein Erfahrungsaustausch sowie ein fachlicher Blick auf die Zeiten von 1940 bis 1950 sollen für das Schicksal von Flucht und Vertreibung (Umsiedlung) gerade angesichts der heutigen (globalen) Migrationsbewegungen sensibilisieren.

Wir laden Interessierte zu einer spannenden Thematik herzlich nach Schmerlenbach ein!

Heinz Oertel, Hartmut Knopp
Bessarabiendeutscher Verein e.V.

Titus Möllenbeck
Haus am Maiberg

Anmeldung per Fax oder Mail bis zum 03.04.2020 an:

Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim, www.haus-am-maiberg.de
Fon: 06252 9306-12/15 Fax: 9306-17, Mail: t.moellenbeck@haus-am-maiberg.de

Tagungsort

Tagungszentrum Schmerlenbach (www.schmerlenbach.de)



Kosten

110,-€ pP für Unterbringung im DZ, Verpflegung und Programm mit Materialien; EZ-Aufpreis 30,-€; Ermäßigung nach Absprache

Vorbereitung und Moderation

Titus Möllenbeck, Bildungsreferent und stellv. Direktor im Haus am Maiberg, Heppenheim
Heinz Oertel, Bessarabiendeutscher Vereins e.V., Stuttgart

Sonstiges

Nach dem Anmeldeschluss kommt ein Bestätigungsschreiben mit weiteren Informationen.

Eine Anreise ist bereits auch am Donnerstag - gegen Zuzahlung von 60,-€ pP für Abendessen, Übernachtung und Frühstück - möglich; ein Programm für Freitagmorgen ist geplant, u.a. ein Erkundungsbesuch in Mainaschaff (Malkotsch!) und Aschaffenburg.

Für weitere Fragen steht der Veranstalter gerne zur Verfügung.

Geplanter Ablauf (Stand 18.01.2020 – Änderungen vorbehalten)



Freitag, 24. April 2020

bis 16 Uhr Ankommen und Einrichten

16:00 Uhr Begrüßung und Ankommen

- Kennenlernen mit Erwartungsrunde und Programmablauf

17:00 Uhr Einführung in das Thema - Vortrag und Gespräch

- Die Geschichte der deutschen Siedler zwischen Donau und Schwarzem Meer
- Die Situation der Deutschen in Rumänien - besonders in der Dobruška – vor der Umsiedlung im Jahr 1940

Referent: *Dr. Josef Sallanz*, Historiker u. Autor eines Buches über die Dobruška

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Austausch in Gruppen, Vortrag mit Gespräch

- Grundlegendes zur Umsiedlungspolitik des Dritten Reiches, zu den Ansiedlungen während des Zweiten Weltkrieges in den eroberten Ostgebieten und zu Flucht und Vertreibung Richtung Westen (DDR bzw. der BRD)

Referent: *Dr. Tobias Weger*, Historiker und Volkskundler, wiss. Mitarbeiter des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Projekt zu den Deutschen in der Dobruška

21:00 Uhr Gemütliches Zusammensein

Samstag, 25. April 2020

07:45 Uhr Angebot zu einem meditativen Impuls und Frühstück

09:00 Uhr Resterunde, Vortrag, Gruppenarbeit und Gespräch

- Historischer Rückblick, Teil 1: Lagerleben nach 1945 bis zur Ansiedlung - Migrationsbewegungen bzw. verschlungene Wege in eine neue „Heimat“. Wo die (überlebenden) Dobruška-Deutschen sich - in der späteren DDR bzw. der BRD - angesiedelt haben

Referent: *Dr. Tobias Weger*, wiss. Mitarbeiter des IKGS

10:30 Uhr Pause mit Kaffee und Tee

11:00 Uhr Fortsetzung

- Historischer Rückblick, Teil 2: Lagerleben nach 1945 bis zur Auswanderung nach Übersee (u.a. Canada, USA, Argentinien)

12:30 Uhr Mittagessen und freie Zeit mit Angebot einer Führung durch die Anlage

15:00 Uhr Input, Übung in Gruppen und Reflexion – mit Pause

- Flucht, Migration und Ankommen im 21. Jahrhundert
- Unterwegs – Erleben, was für Flüchtlinge Realität ist.

Referent: *Michael Panzner*, Interkultureller Trainer und Berater, Aschaffenburg

18:30 Uhr Abendessen und offener Dobruška-Abend

Sonntag, 26. April 2020

07:45 Uhr Angebot zu einem meditativen Impuls und Frühstück

09:00 Uhr Resterunde, Input und Gespräch

- Neue Ergebnisse zur Umsiedlung und Ansiedlung im und nach dem Zweiten Weltkrieg aus deutschen, US-amerikanischen und rumänischen Bibliotheken und Archiven

11:00 Uhr Gruppenarbeit zu Projekten, Aktionen und Institutionen, u.a. – Präsentation

- Erinnerungsarbeit in der Dobruška: Das Projekt „Offene Kirche Malkotsch“
- Mitarbeit und Projekte im Bessarabiendeutscher Verein

12:30 Uhr Mittagessen und freie Zeit

13:30 Uhr Seminauswertung mit Reflexion und Evaluation

14:30 Uhr Ende des Seminars mit Kaffee und Tee; Verabschiedung